



II. Beschlussantrag

Herr Bernhard Maier wird auf Grund hervorragender Verdienste um das Wohl des Landkreises Böblingen und das seiner Einwohnerinnen und Einwohner die Verdienstmedaille des Landkreises Böblingen verliehen.

III. Begründung

Der Landkreis Böblingen hat zum Dank an und zur Auszeichnung von Persönlichkeiten, die sich um den Landkreis und seine Einwohnerinnen und Einwohner verdient gemacht haben, eine Verdienstmedaille gestiftet. Nach der vom Kreistag am 21.10.2002 beschlossenen Richtlinie setzt die Verleihung der Verdienstmedaille hervorragende Verdienste um das Wohl des Landkreises Böblingen und das seiner Einwohnerinnen und Einwohner, insbesondere auf politischem, wirtschaftlichem, sozialem, kulturellem und sportlichem Gebiet voraus. Berechtigt zur Einreichung eines Verleihungsvorschlags sind der Landrat und die Fraktionen des Kreistags.

Herr Bernhard Maier wurde auf Grund seiner Verdienste von den Vorsitzenden der Kreistagsfraktionen vorgeschlagen.

Herr Bernhard Maier, Renningen,

war von 2000 bis 2008 Landrat des Landkreises Böblingen und hat in dieser Zeit Außerordentliches für die Entwicklung und das Wohl der Bevölkerung des Landkreises geleistet.

Schwerpunkte seines beruflichen Wirkens waren bspw. die Gründung des Klinikverbunds Südwest GmbH mit dem Ziel, die flächendeckende Versorgung (Erhalt aller Klinikstandorte) der Bevölkerung auf höchstem medizinischem Niveau und einen effizienten Klinikbetrieb langfristig sicherzustellen und darüber hinaus das medizinische Leistungsspektrum zu erweitern. Der dabei entstandene Klinikverbund hat Modellcharakter und wird vielerorts von kommunalen Krankenhausträgern übernommen.

Auch der umfassende Ausbau des Kreisstraßen- und Radwegenetzes und die damit verbundene Verbesserung der Verkehrssituation für Städte und Gemeinden im Landkreis trägt die klare Handschrift von Herrn Maier und bewirkt damit eine wesentliche Verbesserung der Lebensqualität und Wohnsituation der Kreisbevölkerung sowie Stärkung des Wirtschaftsstandortes Kreis Böblingen.

Des Weiteren setzte er sich mit unermüdlichen Engagement für die S 60, das verkehrspolitisch bedeutsamste Nahverkehrsprojekt des Landkreises, ein, welches die S 1 und S 6 als erste Tangentialverbindung in der Region Stuttgart miteinander verknüpft, die Firma DaimlerChrysler und die Stadt Sindelfingen an die S-Bahn anschließt und den Raum Leonberg noch besser an den Raum Böblingen anbindet und damit zu einer maßgeblichen Verbesserung des öffentlichen Personennahverkehrs im Landkreis beiträgt.

Der Aufbau eines wirksamen Klimaschutzes kann nur gelingen, wenn auf allen Ebenen die hierfür notwendigen Maßnahmen ergriffen werden. Darum war auch dieses Thema für Herrn Maier von Anfang an Chefsache. Hervorzuheben sind in diesem Zusammenhang das Restmüllheizkraftwerk Böblingen (was in seine Zeit als Kreisrat fällt) sowie die Vergärungsanlage Leonberg mit der weltweit ersten biogasbetriebenen Brennstoffzelle, die Deponiegasverstromung, die Installierung von Solar- und Photovoltaikanlagen, das im Bau befindliche Biomasseheizkraftwerk, die erste Feinholzverbrennungsanlage in Deutschland dieser Art und die Gründung der Energieagentur in 2007. Der Landkreis nimmt durch seine eigene und ganz überwiegend regenerative Energieerzeugung einen Spitzenplatz im Land Baden-Württemberg ein.

Das Projekt PLENUM Heckengäu, welches sich der Erhaltung und Entwicklung von Natur und Umwelt annimmt, entstand ebenfalls auf Betreiben von Herrn Maier hin, dem der Naturschutz, die Land- und Forstwirtschaft, die Herausbildung eines sanften umweltschonenden Tourismus sowie die Vermarktung von regionalen Produkten und die Bildung eines Umweltbewusstseins innerhalb des Landkreises stets am Herzen lag.

Von 1979 bis 2000 war Herr Maier Mitglied des Kreistags des Landkreises Böblingen und seit 1984 Vorsitzender der Fraktion der Freien Wähler. Darüber hinaus bekleidete er von 1990 bis zu seinem Ausscheiden aus dem Kreistag das Amt des 1. stellvertretenden Vorsitzenden. Als erfahrener Kommunalpolitiker trug Herr Maier entscheidend zur Lösung aller anstehenden Probleme bei. Mit großer Überzeugungskraft, Ausdauer und Mut setzte er sich immer wieder für neue Wege des Landkreises ein und kann auf zahlreiche Erfolge zurückblicken.

Im Kreistag hatte er mit seinem Wissen, seiner Erfahrung und seinem Rat bei der Bewältigung der anstehenden Herausforderungen stets Lösungen für eine Fülle von Aufgaben gefunden. Hervorzuheben sind hier beispielsweise Entscheidungen für ein modernes und richtungsweisendes Abfallwirtschaftskonzept, den Bau des Restmüllheizkraftwerks, die Bildung der Eigenbetriebe Abfallwirtschaft und Kreiskrankenhäuser, den Bau von Alten- und Pflegeheimen sowie der Geriatrischen Rehabilitationsklinik.

Auch die Arbeit im Regionalparlament wurde von Herrn Maier maßgeblich mitbestimmt. Im Dezember 1994 wurde Herr Maier einstimmig zum stellvertretenden Vorsitzenden des Verkehrsausschusses des Verbandes Region Stuttgart gewählt.

Hier setzte er sich mit großem persönlichem Engagement für den Ausbau des Schienennetzes im Landkreis Böblingen und die Stärkung des Wirtschaftsstandortes in der Region Stuttgart ein. Als Politiker mit Augenmaß und klarem Urteil betrieb Herr Maier Realpolitik im besten Sinne.

Seine unermüdliche Bereitschaft, sich jederzeit zum Wohle der Allgemeinheit einzusetzen, drückte sich auch in seinem Engagement im Verwaltungsrat, dessen stellvertretender Vorsitzender er war, und im Kreditausschuss der Kreissparkasse Böblingen aus.

Weitere ehrenamtliche Tätigkeiten übte Herr Maier seit 1991 im Verwaltungsrat und der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Restmüllheizkraftwerk Böblingen aus. Seine sachkundigen Beiträge bereicherten die Diskussionen in den Sitzungen der Verbandsversammlung und des Verwaltungsrats in besonderem Maße und trugen wesentlich zum Fortschritt der Arbeit im Zweckverband bei.

Außerdem war Herr Maier Mitglied des Aufsichtsrates des Verkehrs- und Tarifverbundes Stuttgart.

Nach der Richtlinie über die Verleihung der Verdienstmedaille entscheidet der Kreistag über die Ehrungen in nichtöffentlicher Sitzung. Der Landrat überreicht die Verdienstmedaille in öffentlicher Sitzung des Kreistags oder in sonstigem feierlichen Rahmen.